

(Hins Haus Hof Garten.)

Wer heute ein räudelkrankes Thier hat, muß diese Maß-
nahme ergreifen, wenn er Heilung erzielen will, nur

(Fortsetzung folgt.)

Zur Pflanzung von Lilienzwiebeln.

Bei der Pflanzung der Lilien ist in erster Reihe zu beachten, daß dieselben nicht zu flach gepflanzt werden, wodurch die Zwiebeln nicht nur den schädlichen Schneeden und sonstigem Ungeziefer in erhöhtem Maße ausgesetzt sind, sondern auch die nöthige Nahrung nicht finden, namentlich wenn es sich um einen trockenen, warmen Standort handelt. Dieseres Pflanzen, größere Zwiebeln 20 Ctm. tief und noch tiefer, ist, wie der „Praktische Wegweiser“, Würzburg, schreibt, aus folgenden Gründen anzurathen: 1. Ist es ein natürlicher Frostschutz für die Zwiebel; 2. ist es ein theilweiser Schutz gegen allerhand Schädlinge; 3. sichert es die nöthige Feuchtigkeit für die Zwiebel und schützt die oberen, dem Stamme die Hauptnahrung zuführenden Wurzeln (fast alle bilden solche) vor dem Austrocknen; 4. kommt es bei der meist bedeutenden Länge gar nicht darauf an, ob der Stamm dadurch noch um ein wenig länger wachsen muß; 5. ist es bei früh austretenden Sorten (hierzu gehören in erster Linie sämtliche Frühblüher) einiger Schutz gegen Frost, indem tief liegende Zwiebeln nicht so früh wie flacher liegende in Vegetation treten; 6. werden am natürlichen Standort Lilien oft 50—60 Centim. tief gefunden. Nur bei sehr später Pflanzung, wenn die Zwiebel schon ausgetrieben hat, scheint nach meinen Beobachtungen ein tiefes Pflanzen von Nachtheil. In solchem Falle erscheint es rathsam, die Pflanzgrube im ersten Jahre nicht völlig auszufüllen, dies vielmehr erst im Herbst, nach Absterben des Stengels, zu bewirken. Wenn man jede einzelne Zwiebel auf etwas Flußsand setzt und mit solchem umgiebt, sichert man sich ein erhöhtes Gedeihen. Flacheres Pflanzen ist nur in feuchterem Boden und bei stolonentreibenden Arten dann anzurathen, wenn dieselben dabei genügende Feuchtigkeit erhalten. Hat man es bei Anlage einer Pflanzung mit zu trockenem Boden zu thun, so ist durch Auflegen von Spreu, kurz gehacktem Stroh, Moos oder ähnlichem, nicht Dinger oder scharfe Stoffe führendem Material eine gewisse Bodenirische zu beschaffen. Dieselbe ist, wo diese Materialien fehlen, oder einen störenden Eindruck machen, allenfalls auch durch Zwischenpflanzung niederer indifferenter Gewächse zu erzielen. Niemals aber darf man stark wuchernde Pflanzen verwenden. In England hat man z. B. häufig *L. auratum* mit bestem Erfolge in Rhododendron-Gruppen gezogen. Ob dem dunklen Grise der Rhododendron-Blätter zeigt sich z. B. der majestätische Blüthenstand eines *L. auratum* in vollendeter Schönheit. Selbstredend lassen sich auch alle anderen hochwachsenden Lilien, deren Blüthezeit nicht mit der Rhododendrons (oder ähnl. Untergrund-Deckungspflanzen) zusammenfällt, mit Vortheil so verwenden oder, niedrige Arten, wie *L. longiflorum* oder die schönfarbigen Thunbergianum, als Einfassung solcher Gruppen anpflanzen. Die Pflanzweite, welche bei Anlage von Gruppen gleicher Sorte einzuhalten ist, richtet sich ganz nach dem Habitus der Sorte und darf bei hohen und großen Arten nicht zu gering bemessen werden. Große *L. auratum* würden bei Gruppenpflanzung einen Abstand von mindestens 4 Ctm. nach allen Seiten bedingen, die durch ihren sehr lange andauernden Herbstflor so sehr beliebten *L. speciosum* (lanceifolium) könnten schon etwas enger gepflanzt werden. Um eine schöne pyramidale Gruppe zu erzielen, pflanze man Zwiebeln verschiedener Dimensionen, die größten in die Mitte, die kleineren an den Rand des Beetes.

Th. S.

— Bei Kreuzungen der Hühner sollte man etwas auf die Farben achten, namentlich wenn sich dies ohne Beeinträchtigung des wirtschaftlichen Nutzens erreichen läßt und man wird keine häßlich gefärbten Kreuzungsthiere ziehen, wenn man ebenjogut schönfarbige ziehen kann. So kreuze man perberte Plymouth-Rocks mit gesperrbten Italienern, schuhnsfarbige Cochins mit redbuhnsfarbigen Italienern, schwarze Langshan, Minoras, Spanier mit schwarzen Italienern, weiße Minoras oder Italiener mit weißen Kamellohern u. v. Solche Kreuzungsthiere sind hübsch und gefällig und meistens ebenso produktiv wie unrein farbige; wer endlich zu einem Bestand vorwiegend schwarzer Landhühner mit Italienern aufrücken will, wird keinen weissen Italienerhahn nehmen, sondern einen schwarzen. Uebrigens sollen die Farben bei gleichfarbigen Eltern oft ganz unberechenbar aus; obgleich gewöhnlich sagt, daß Kreuzungshühner in der Farbe vorwiegend der Mutter nachschlagen, gerathen sie doch auch oft auf dem Dabne.

— Junge Restauben berührt man nicht, solange sie noch nicht völlig besiebert sind. Wenn man sie aus dem Nest nimmt, fangen sie oft an zu kühnern, bleiben nicht mehr im Nest, sondern laufen hilflos im Schlage herum und werden von der Alten nicht genügend gefüttert. Tauben, die man nie aus dem Nest herausgenommen hat, werden, wie der „Praktische Wegweiser“, Würzburg, schreibt, stets solange im Nest bleiben.

— Zu frühe Benützung der Pferde. Vielfach tritt neuerdings in der Pferdezuucht ein Fehler zu Tage, dessen Beseitigung nicht dringender genug angestrebt werden sollte, nämlich der, daß man die jungen Pferde zu früh, oft gar schon mit zwei Jahren zu schwere, und anhaltenden Arbeiten benützt. Wenn es auch schwierig ist, genau das Lebensalter und das Ausbildungsgrad des Pferdes zu bestimmen, bei welchem dasselbe ohne Nachtheile für die Entwidlung zum Arbeiten verwendet werden kann, so darf doch wohl als sicher hingestellt werden, daß durch nichts die jungen Pferde mehr verborben werden, als durch zu frühes, starkes Arbeiten. Wenn selbst von Anfang an gut genährte Füllen mit 3 oder sogar 3½ Jahren noch nicht völlig ausgewachsen sind, deßhalb selbst dann nicht zu schweren, wohl aber zu leichten landwirthschaftlichen Arbeiten vortheilhaft zu benützen sind, so ist Arbeiten bei zwei Jahren, und besonders wenn nicht durchaus vernunftgemäße Pflege vorausging, vollständig zu verwerfen. Wird bei drei Jahren schonend, unter gehöriger Berücksichtigung der Leistungsfähigkeit verfahren, so sind leichte Arbeiten dann sogar eine sehr nützliche Körperübung und wirken fördernd auf die weitere Ausbildung. Bei Thieren von zwei Jahren dagegen erscheint solches als das sicherste Mittel, dieselben in kurzer Zeit gänzlich zu verderben. In ländlichen Kreisen entschuldigt man sich nur zu gerne damit, daß die Thiere kräftig, übermüthig seien. Man klagt aber regelmäßig über Spät, Gallen und verküppelte Hüfte. Und wird zudem bei der Fütterung, namentlich auch beim Tränken, nicht mit der größten Aufmerksamkeit verfahren, so ist es um die Gesundheit der Thiere und deren volle Entwidlung bald geschehen. Würde man stets bedenken, daß das in der Jugend angehaltene Thier sich vollkommener entwicelt und seine Brauchbarkeit meistens bis in das späte Alter hinein behält, während das schlecht gezogene noch kurzer Zeit unbrauchbar wird, so läge die Sache jedenfalls bedeutend besser.

— Um Ratten zu vertreiben empfiehlt der „Praktische Wegweiser“, Würzburg, folgendes Mittel: Man fange mehrere Ratten lebend; dann lasse man sie mit der Zunge am Fell und tauche sie bis zum Halse (also mit Ausnahme des Kopfes) in Steintohlenther. Dieses Mittel wirkt rabiat. In kurzer Zeit wird sich keine Ratte mehr zeigen.



Marktwbericht für den Regier.-Bezirk Wiesbaden.
 (Grundpreise, mitgetheilt von der Verordnungsstelle der Land-
 wirtschaftskammer für den Regierungsbezirk Wiesbaden am Grundmarkt
 zu Frankfurt a. M.) Montag, 21. Mai, Nachmittags 12^{1/2} Uhr.
 Der 100 Rilo gute marktfähige Waare, je nach Qual., koste Frankfurt a. M.
 Weizen, hiesiger M. 16.40 bis 16.45, Roggen, hiesiger, M. 15.25 bis
 15.50, Gerste, Ried- und Flägel- (neue) M. — bis —, 2. Aerauen
 M. — bis —, Hafer, hies. M. 14.75 bis 15.25, M. 2. 14.1
 M. — bis —, Heu und Stroh (Notirung vom 18. Mai)
 Heu (neues) 7.20 bis 8.60 M., Roggenstroh (Lugstroh) 4.— bis 4.60 M.
 * Diez, 18. Mai. Weizen M. 16.37 bis 17.12, Roggen M.
 15.20 bis 15.73, Gerste M. 14.61 bis —, Hafer M. 14.40 bis
 14.60. Raps R. — bis —.

* Mannheim, 21. Mai. Amtliche Notierung der dortigen Börse (eigene Devisen). Weizen, pfdlger 17.— bis —.— Mt., Roggen, pfdlger 16.— bis —.— Mt., Gerste, pfdlger 16.25 bis 16.50 Mt., Hafer, badischer 14.75 bis 15.50 Mt., Raps 27.— bis 27.50 Mt.

* **Frankfurt**, 12. Mai. Der heutige Viehwert war mit 488 Ochsen, 63 Bullen, 743 Kühen, Rindern und Stieren, 327 Kälbern, 99 Hammeln, — Schaflämmen, 0 Ziegen, 2 Ziegenlämmern, 1266 Schweinen befaßt. Die Preise stellten sich per 50 Rds Schlachtgewicht wie folgt: Ochsen: a. vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtgewichtes bis zu 6 Jahren 64—66 M., b. junge fleischige, nicht ausgemästete mit ältere ausgemästete 59—61 M., c. mäßig genährte, junge, gut genährte ältere 50—55 M., d. gering genährte jeden Alters 00—00 M. Bullen: a. vollfleischige höchsten Schlachtgewichtes 54—56 M., b. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 50 bis 51 M., c. gering genährte 00—00 M. Kühe und Färken (Stiere und Rinder): a. vollfleischige, ausgemästete Färken (Stiere und Rinder) höchsten Schlachtgewichtes 59—62 M., b. vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtgewichtes bis zu 7 Jahren 52—54 M., c. ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Färken (Stiere und Rinder) 38—40 M., d. mäßig genährte Kühe und Färken (Stiere und Rinder) 30—32 M., e. gering genährte Kühe und Färken (Stiere und Rinder) 27 bis 29 M. Bezahlt wurde für 1 Pfund: Kalber: a. feinste Nash (Vollm. Nash) und beste Saugfäher (Schlachtgewicht) 76—80 Pfg., (Rebzengewicht) 46—48 Pfg., b. mittlere Nash und gute Saugfäher (Schlachtgewicht) 70—72 Pfg., (Rebzengewicht) 41—43 Pfg., c. geringe Saugfäher (Schlachtgewicht) 59—61 Pfg., (Rebzengewicht) 00 bis 00 Pfg., d. ältere gering genährte Kalber (Fresser). — Schafe: a. Wollstauer u. jüngere Wollstauer (Schlachtgewicht) 62—64 Pfg., b. ältere Wollstauer (Schlachtgewicht) 52—56 Pfg., c. mäßig genährte Hammeln und Schaf (Wergschafe) (Schlachtgewicht) 00—00 Pfg. Schweine: a. vollfleischige der feinsten Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1½ Jahren (Schlachtgewicht) 49 bis 50 Pfg., (Rebzengewicht) — bis — Pfg., b. fleischige (Schlachtgewicht) 48 Pfg., (Rebzengewicht) 40 Pfg., c. gering emästete, sowie Sauen und Eber, (Rebzengewicht) 39 Pfg., d. ausländische Schweine unter Angabe der Herkunft 00—00 Pfg.

Die Preisnotirungskommission.

Patente Gebrauch - Muster-Schutz
 Warenzeichen etc. 1840
 erwirkt
Ernst Franke, Civ.-Ingenieur,
 Bahnhofstrasse 16.

Amts-Blatt

Erscheint täglich.

der Stadt Wiesbaden.

Erscheint täglich.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden.
Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8. — Telephon No. 199.

Nr. 119.

Mittwoch, den 23. Mai 1900.

XV. Jahrgang.

Ämtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Die Herren Stadtverordneten werden auf
Freitag, den 25. Mai l. J.,
Nachmittags 4 Uhr,
in den Bürgeraal des Rathhauses zur Sitzung ergebenst
eingeladen.

Tagesordnung:

1. Einführung und Verpflichtung des Herrn Stadtraths Winter.
2. Mittheilungen des Magistrats, betreffend
 - a. die Betheiligung der Stadt Wiesbaden an der nach dem Gesetz vom 4. December 1899 zu gründenden Bezirks-Wittwen- und Waisenkasse für die Hinterbliebenen der Lehrer an öffentlichen Volksschulen,
 - b. die spätere Verwerthung des städtischen Anwesens Schöne Aussicht No. 2.,
 - c. den Abschluß mit der Seehandlungs-Societät wegen Aufnahme des Restes der letzten städtischen Anleihe.
3. Entwurf über bauliche Veränderungen und Ergänzungen des Theatergebändes.
4. Zustimmung zur Ertheilung der Konzession für die Vorortbahnen nach Mainz und nach Erbenheim auf die Dauer von 45 Jahren.
5. Entwurf eines Ortsstatuts über die Erhebung von Beiträgen zu den Kanalbaukosten.
6. Vorlage betreffend Aenderung der Hundesteuer-Ordnung.
7. Einspruch des Bezirksvereins „Süd-Wiesbaden“ gegen die geplante Erweiterung der Umsatzsteuer.
- 7a. Einspruch einer größeren Anzahl hiesiger Bürger und Einwohner gegen die Zurückversetzung des Kurhausneubaus.
8. Aenderung des Fluchtlinienplanes für das Gelände zwischen Bodenstedtstraße und Ringstraße.
9. Vorlage betreffend die Neupflasterung der Moritzstraße.
10. Erwerbung eines Bauplatzes für eine im westlichen Stadttheil zu errichtende zweite Realschule.
11. Uebertragung von Kreditposten, die im abgelaufenen Rechnungsjahr noch nicht voll verwendet sind, auf das Jahr 1900.
12. Genehmigung zweier Verträge, betreffend die Sammel-Waffenmeisterei.
13. Veräußerung einer Feldwegfläche an der Walluferstraße.
14. Desgleichen einer Feldwegfläche an der Bülowstraße.
15. Ankauf von Wiesengelände im Distrikt „Au“.
16. Zuwendung aus der Lhunes'schen Erbschaft an zwei bedürftige Verwandte der Erblasserin.
17. Gesuche um Gewährung von Beiträgen.
 - a. zur Errichtung eines Denkmals für Hoffmann von Fallerleben,
 - b. zur Schmückung der Kriegergräber bei Meh,
 - c. zur Errichtung eines Studentenheims in Pettau,

d. zu den Kosten einer allgemeinen Geflügel- und
Eingebügel-Ausstellung in Wiesbaden.

18. Neuwahl zweier Armenpfleger.
19. Neuwahl eines Mitgliedes der Einkommensteuer-Veranlagungs-Kommission.
20. Vermehrung des Accise-Personals um einen Einnehmergehilfen und zwei Aufseher
21. Definitive Anstellung eines Bauassistenten und eines Bureauassistenten.
22. Gewährung von Zuwendungen
 - a. an die Wittve eines Bediensteten der Schlachthausverwaltung,
 - b. an einen ausgeschiedenen Bediensteten der Krankenhausverwaltung.(Zu No. 7, 20 und 22a berichtet der Organisationsausschuß und zu No. 12, 17c und d der Finanzausschuß).
Wiesbaden, den 21. Mai 1900.

Der Vorsitzende der Stadtverordneten-Versammlung.

Bekanntmachung.

Bei der heutigen vierten Verloosung zur Rückzahlung auf die 3½ pCt. Stadtanleihe vom 1. April 1896 im Betrage von 3375 000 Mark sind folgende Nummern gezogen worden:

Buchst. B. I a 200 Mk. No. 58 117 271 323 und 448.
" B. II a 500 " No. 1 68 180 228 440 495 501
537 590 652 723 725 758 792
849 und 920.
" B. III a 1000 " No. 542.

Diese Anleihe Scheine werden hiermit zur Rückzahlung auf den 1. Oktober d. J. gekündigt und findet von da an eine weitere Verzinsung nicht mehr statt.

Die Rückzahlung erfolgt nach Wahl der Inhaber bei der hiesigen Stadthauptkasse, bei der Hauptseehandlungskasse zu Berlin, bei dem Bankhause Delbrück, Leo u. Comp. daselbst und bei der Deutschen Genossenschaftsbank von Soergel, Parrissius u. Comp. zu Berlin und deren Commandite zu Frankfurt a. M. in der nach dem Fälligkeitstermin folgenden Zeit.

Aus der vorjährigen Verloosung sind noch nicht zur Einlösung gekommen:

Buchst. B III. Nro 1418 1000 Mk.
" B IV. Nro. 203 2000 Mk.

Außer den obigen verloosten Antheilscheinen sind durch freihändigen Rückkauf folgende Stücke getilgt worden:

Buchst. B I. a 200 Mk. Nro. 410 412 413 414 u. 423.
" B III. a 1000 Mk. Nro. 1258 1259 1260 1293
1294 1297 1298 1299 1300
1301 1302 1304 und 1330
" B IV. a 2000 Mk. Nro. 559 560 561 563 564
565 566 567 568 569 570
571 572 573 574 575 u. 584.

Wiesbaden, den 17. Mai 1900.

5972

Der Magistrat:
v. Sbell.

Bekanntmachung.
Die am 17. ds. Mts. stattgehabte Versteigerung der
dreißigjährigen Gradungung aus städtischen Gräben,
Wegen und Böschungen ist genehmigt worden.
Wiesbaden, den 19. Mai 1900. 5941
Der Magistrat.

Bekanntmachung.
Mittwoch, den 23. d. M., Vormittags 11 Uhr,
soll der Ertrag der Korkkastanienbäume in der Mainzer-,
Park-, Kapellen- und Hofsteinerstraße, im Nerothal, bei den
Schießhallen unter den Eichen und in der Adolphsallee von
der Adelheidstraße bis zur Adolphshöhe, auf fünf Jahre im
Rathhaus hier, Zimmer No. 55, verpachtet werden. 5843
Wiesbaden, den 16. Mai 1900.
Der Magistrat. In Vertr.: Körner.

Bekanntmachung.
betreffend Versteigerung eines städtischen Grundstücks.
Montag, den 11. Juni ds. Js., Vormittags
11 Uhr soll das der Stadtgemeinde Wiesbaden gehörige
Grundstück **Ecke der Truden- und Zeeobensstraße**
hier, mit einem Flächengehalte von 4 a 47,50 qm, als Bau-
platz, im Rathhaus hier, auf **Zimmer 55** öffentlich
meistbietend versteigert werden.
Die Bedingungen können auf Zimmer 51 während der
Vormittagsdienststunden eingesehen werden.
Wiesbaden, 16. Mai 1900.
Der Magistrat.
In Vertr.: Körner.

5976

Bekanntmachung.
Samstag, den 26. d. Mts., Nachmittags,
werden im Walddistrikt „Grub“
275 buch. Wellen,
2 Amtr. eich. Prügel und
1 Kastanien-Stamm von 0,85 Fstn.
meistbietend versteigert.
Zusammenkunft der Steigerer **Nachmittags 4 Uhr**
am Försterhaus im Dambachthal. 5977
Wiesbaden, den 22. Mai 1900.
Der Magistrat.
J. B.: Körner.

Bekanntmachung.
Um Angabe des namentlich folgender Personen, welche
sich der Fürsorge für hilfsbedürftige Angehörige entziehen,
wird ersucht:
1. des Tagelöhners **Johann Vickert**, geb. 17. 3. 1866
zu Schütz,
2. der ledigen Dienstmagd **Karoline Voß**, geb. 11. 12.
1864 zu Weilmünster,
3. des Glasergehilfen **Karl Böhneke**, geb. 31. 3. 1867
zu Elberfeld,
4. des Schneiders **Theodor Böttcher**, geb. 28. 11.
1857 zu Hohendobelen,
5. der ledigen **Katharine Christ**, geb. 16. 4. 1875
zu Oberrod,
6. der ledigen Sprachlehrerin **Johanna Frihe**
Georgine Dennenmann, geb. 23. 12. 1856 zu
Frankfurt o. M.,
7. der ledigen **Luise Ernst**, geb. 3. 5. 1868 zu Wies-
baden,
8. des Installateurs **Emil Färber**, geb. 28. 11. 1858
zu Weilburg,
9. des Tagelöhners **Wilhelm Gökler**, geb. 26. 12.
1859 zu Tiesendorn,
10. des Schreibers **Theodor Philipp Hofmann**, geb.
10. 8. 1871 zu Weinbach,
11. des Tagelöhners **Wilhelm Horn**, genannt Dietrich,
geb. 11. 2. 1863 zu Hadamar,
12. des Schreiners **Ludwig Horne**, geb. 2. 12. 1850
zu Wiesbaden,
13. der ledigen **Anna Kausch**, geb. 25. 2. 1876 zu
Wiesbaden,
14. der ledigen **Elisabeth Kimmes**, geb. 6. 11. 1863
zu San Bischofsheim,

15. der ledigen **Wina Kreh**, geb. 5. 4. 1875 zu Wiesbaden.
16. des Kreissekretärs a. D. **Karl Paug**, geb. 2. 3. 1847
zu Dachsenburg, und dessen Ehefrau **Mathilde**, geb.
Ebel, geb. 18. 8. 1851 zu Diebrich,
17. des Tagelöhners **Karl Leichterkef**, geb. 1. 3. 1867
zu Hadamar,
18. des Tagelöhners **Josef Lijinger**, geb. 27. 2. 1856
zu Hadamar.
19. des Tagelöhners und Musikers **August Wilhelm**
Georg Martin, geb. 9. 6. 1874 zu Wiesbaden,
20. der ledigen **Paula Mattio**, geb. 15. 6. 1877 zu
Marktbreit.
21. des Maurers **Karl Menf**, geb. 15. 3. 1872 zu
Biskirchen,
22. des Tüchlers **Jakob Mensert**, geb. 4. 1. 1863 zu
Döringheim,
23. des Maurergehilfen **Karl August Schneider**, geb.
9. 3. 1868 zu Wiesbaden,
24. des Musikers **Johann Schreiner**, geb. 20. 1. 1863
zu Probbach,
25. der ledigen **Lina Simons**, geb. 19. 2. 1871 zu Haiger
26. der Köchin **Katharine Stöppler**, geb. 7. 5. 1874
zu Ennerich,
27. des Bierbrauers **Johann Bapt. Zapf**, geb. 16. 9.
1870 zu Oberviechtach.
28. der Dienstmagd **Anna Regina Volz**, geb. 7. 10.
1872 zu Jtlingen.
Wiesbaden, den 16. Mai 1900.
5813 Der Magistrat. Armen-Verwaltung:
J. B.: Körner

Verdingung.
Für den Neubau „**Höhere Mädchenschule**“ hier-
selbst sollen nachstehende Arbeiten im Wege der öffentlichen
Anschreibung verdingen werden:
Loos 1. Fußbodenbelag der Arkaden (Thon- oder
Steinplatten)
" 2. Terrazzoarbeiten
" 3. Steinhauserarbeiten (Granitfensterbänke)
" 4. " (Einfriedigung aus
Sandstein)
" 5. Schlosserarbeiten (Einfriedigung)
" 6. Anstreicherarbeiten (einfachere)
" 7. " (Treppenhäuser, Türen etc.)
" 8. Tapeziererarbeiten
" 9. Installationsarbeiten (Wasserleitung)
" 10. " (Gasleitung und Be-
leuchtungskörper)
" 11. " (Beleuchtungskörper,
Wandarme etc.)
" 12. Hofregulierungs- und Pflastererarbeiten
" 13. Schreinerarbeiten (Volksbrausebad).
Verdingungsunterlagen können Vormittags von 9 bis
12 Uhr im Rathhaus Zimmer Nr. 42 gegen Zahlung von
50 Pfg. für Loos 6 und 1 M. für Loos 7 bezogen werden.
Verschlossene und mit der Aufschrift „**A. P. 4 Lo. 8**“
versehene Angebote sind spätestens bis
Dienstag, den 5. Juni 1900, Vorm. 10 Uhr,
hierher einzureichen.
Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Ein-
haltung der obigen Loos-Reihenfolge — in Gegenwart der
etwa erscheinenden Anbieter.
Zuschlagsfrist: 4 Wochen. 5374
Wiesbaden, den 19. Mai 1900.

Stadtbauamt, Abtheilung für Hochbau.
Der Stadtbaumeister. — G e n z m e r.

Bekanntmachung.
Die Betheiligten werden davon in Kenntniß gesetzt,
daß die Acciserückvergütungen für Monat April l. Js. zur
Zahlung angewiesen sind. Die Beträge können gegen Em-
pfangsbestätigung innerhalb der nächsten 14 Tage in der
Abfertigungsstelle — Friedrichstr. 15, part., Zimmer No. 1,
während der Zeit von 8 Vorm. bis 1 Nachm. u. 3—6 Nachm.
in Empfang genommen werden. 5939
Stadt. Accise-Amt.

Fremden-Verzeichniß vom 22. Mai (aus amtlicher Quelle).

Adler, Langgasse 32.
Exzellenz Graf von Zedlitz-Trützschler, Hr. Oberpräsident der Provinz Hessen-Nassau u. Staatsminister a. D., Kassel. Oster, P., Hr. m. Fam., Kreuznach. Philipp, S., Hr. m. Fr., Berlin. Graetz, A., Hr. Rent. m. Fr., Berlin. von Baerhnski, S., Hr. Gutsbes., Polen. Willings, Fr. m. Tochter, Schwelm. Engelsmann, Hr. m. Fam., Kreuznach. Basse, W., Hr. m. Fr., Hamburg. Bodenbender, L., Hr. m. Fr., Bernburg.

Aegir, Thelemannstraße 5.
Ruffat, H., Hr. Dr. jur., Berlin. Graf von Hochberg, Herr Generalintendant, Berlin. Baron von Perfall, Herr Generalintendant, München. Graf von Seebach, Hr. Generalintendant, Dresden.

Alteesaal, Taunusstraße 3.
Bretschneider, Hr. Rentant m. Fr., Lauenburg. Raikes, Fr., London. Elster, Hr. Hauptmann, Karlsruhe. Krehan, Fr., Weimar.

Bahnhof-Hotel, Rheinstraße 23.
Greiff, Hr. m. Fr., Heidelberg. Engelsdorff, Hr. Schauspiel, Königsberg. von Casimir, Hr. Rfm., Berlin. Haus, Hr. Rfm. m. Fr., Frankfurt. Fahlen, Hr. Fabrikant m. Fr., Stockholm. Grünwald, Hr. Gerichtsassistent m. Fr., Hamburg. Dittmann, Hr. Rfm. m. Fr., Wien. Maaz, Hr. Ingenieur, Duisburg. Züge, Hr. Rfm., Berlin.

Belle vue, Wilhelmstraße 26.
Simon, Fr., Rirn. North, Frau Assessor, Cassel. Brown, Hr. Dr. m. Fr., Amerika. Gansch, Hr. m. Fr., Götting. de Bries, Hr., Maracaibo.

Blod, Wilhelmstraße 54.
Bau, H., Hr., Woudenburg. Asch van Wyk, Hr., Utrecht. von Hfendyl, P., Hr. m. Fr., Utrecht.

Schwarzer Bock, Kranzplatz 12.
Kolbe, P., Hr. Rittergutsbes. m. Fr., Blasewitz. von Römer, Hr. Gutsbes., Rausch. Hesse, J., Hr. Rfm., Gardelegen. Keller, G., Hr. Fabrikbes., Reichenbach.

Zwei Bäder, Häfnergasse 12.
Friedrich, L., Hr. Proturist, Eberstadt. Mandelbaum, G., Fr., Diespeck. Hoffheimer, R., Fr. m. Kind, München. Alexius, H., Hr. Postsekretär, Köln. Hollender, H., Hr. Oberpostsekretär Hamburg.

Dahlheim, Taunusstraße 15.
Günther, W., Hr. Ingenieur, München. v. Kapack-Warnia, Hr., Aachen. Thrig, W., Hr. m. Fr., Kaiserslautern.

Dietermühle (Kuranstalt) Parkstraße 44.
Rubinstein H., Fr., Odessa. Rubinstein, Fr. Dr., Odessa. Winter, C., Hr. Rfm., M. Gladbach. Dütting, C., Frau Rent., Amsterdam. Wessel, M., Hr. Rfm., Königsberg.

Einhorn, Marktstraße 30.
Doh, Hr. Direktor m. Fr., Carlsburg. Schmidt, Hr. Rfm., Götting. Lenung, Hr. Rfm., Primasens. Fromberg, Hr. Rfm., Stuttgart. Lippert, Hr. Rfm., Frankfurt. Weisenberg, Hr. Rfm., Lindenau. Schneeberg, Hr. Dr., Darmstadt. Rah, Hr. Rfm., Osnabrück. Ziesem Hr. Rfm., Berlin.

Eisenbahn-Hotel, Rheinstraße 17.
Detree, 2 Hrn. Rfm., Wehlar. Schumann, Hr. Rittergutsbes. m. Fr., Al. Thierbach. Almenröder, Hr. Amtsrichter, Frankfurt. Dillmann, Hr. Grubenbes., Rodenberg. Neresheimer, Hr. Fabrikant, Hanau.

Engel, Kranzplatz 6.
Edderberg, Fr. m. Tochter, Stockholm. Holm, Fr., Stockholm. Krüger, Hr. Rgl. Dom-Wächter m. Fr., Schmitzow. Haslinger, Hr. Rent. m. Fr., Berlin. Nebius, Hr. Konsul m. Tochter, Dresden. Haffe, Fr. m. Begl., Biren.

Englischer Hof, Kranzplatz 11.
Hortmann, Fr., Emsbetten. Prenger, Fr., Emsbetten. Meyer, Hr. Rfm. m. Fr., Boppard. von Chrzanowski, Hr. Bankier, Posen.

Erbspring, Mauritiusplatz 1.
Wilhelm, Hr. Hoflief. m. Fr., Coblenz. Balbus, Hr. Fabr. m. Fr., Coblenz. Schmidt, Hr. Hauslehrer m. Fr., Cob-

lenz. Weiser, Hr. Justizbeamter, Chemnitz. Schmitt-Hels, Hr. Weingutsbes., Heubersheim. Strüngern, S., Hr. m. Fr., Brudhausen.

Hotel Fuhr, Seisbergstraße 3.
Ettinger, Wilh., Hr. m. Fr., St. Petersburg. Mooren v. Sielermann, S., Fr., Haag. v. Brandenstein, S. Freiherr, Hohenstein.

Happel, Schillerplatz 4.
Simon, M., Hr. Apotheker, St. Goar. Balf, M., Hr. Ingenieur m. Fr., Elberfeld. Widel, G., Hr. Rfm. m. Tochter, München. Drehbas, W., Hr. Ingenieur, Frankfurt. Port, A., Hr. Sekretär m. Fr., Köln. Adermann, C., Hr. Rfm. m. zwei Töchtern, Leipzig. Hof, Adolf, Hr. Rfm. m. Tochter, München. Rondeks, S., Hr. Rfm. m. Fr., Düsseldorf. Behsiegel, H., Hr. Rfm., Frankfurt.

Hotel Hohenzollern, Paulinenstraße 10.
Keller, C., Frau Kommerz-Rath m. Gesellschafterin, Dresden. von Chelmidi, Hr. m. Fr., Posen. von der Heydt, Hr. m. Fr., Elberfeld. Meisenrieder, Hr. Dr. med. Liebenau. Fahrner, C. u. B., 2 Fr., Pforzheim.



Mittwoch, den 23. Mai 1900: Abonnements - Konzerte

ausgeführt von der
Kapelle des Füs.-Reg. von Gersdorff (Hess.) No. 80.
unter Leitung des
Königlichen Musikdirektors Herrn Fr. W. Münch.

- Nachm. 4 Uhr:
1. Göben-Marsch Philipp.
 2. Ouverture zu „Die sizilianische Vesper“ Verdi.
 3. Fantasie aus „Der Bajazzo“ Leoncavallo.
 4. Faust-Walzer über Motive aus Gounods „Faust“ Liszt.
 5. Potpourri aus „Coppélia“ Delibes.
 6. Marsch des Infanterie-Regiments von Thiele. 1795. Armeo-Marsch Nr. 216.
 7. „Mein Alles auf Erden bist nur Du“, Lied Forster.
- Abends 8 Uhr:
- ausgeführt von dem

Trompeter-Korps des Nass. Feld-Art.-Reg. Nr. 27

- unter Leitung des Königl. Musikdirektors Herrn J. Beul.
1. Mit Standarten, Marsch Blon.
 2. Ouverture zu dem Lustspiel „Der Militärbefehl“ Schmidt.
 3. Zwei Lieder:
 - a) An der Weser Pressel.
 - b) Am Neckar, am Rhein Abt.
 4. Fantasie a. d. Operette „Der Zigeunerbaron“ Strauss.
 5. „Ganz allerliebste“, Walzer E. Waldeufel.
 6. Tonbilder a. d. Musik-Drama „Die Walküre“ R. Wagner.
 7. Gruss an's Lieben, Konzert-Polka Fr. Wagner.
 8. Ausstellungs-Potpourri R. Thiele.

Eine perfekte Köchin

gefehten Alters findet vom 15. Juni d. J. ab dauernde Stellung im städt. Krankenhause. Jahreslohn 500 Mk. bei ganz freier Station. Meldungen sind an die unterzeichnete Verwaltung zu richten.

Wiesbaden, den 19. Mai 1900.

5899

Städt. Krankenhaus-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Aus unserem Armen-Arbeitshaus, Rainzerlandstraße 6, liefern wir frei ins Haus:

a) **Auzündeholz,**
geschnitten und fein gespalten, per Centner Mk. 2.

b) **Buchenholz**
geschnitten und grob gespalten per Centner Mk. 1,50.

Bestellungen werden im Rathhause, Zimmer 13, Vormittags zwischen 9—1 und Nachmittags zwischen 3—6 Uhr entgegengenommen.

Mittamtlicher Theil.

Am Mittwoch, den 30. Mai cr., Nachmittags 6 Uhr 37 Minuten wird von Sachsenhausen ein Sonderzug nach Berlin Potsdamer Bahnhof über Bebra-Eichenberg-Nordhausen-Gießen-Magdeburg abgelassen, zu welchem außer in Sachsenhausen auch in Offenbach, Hanau, Elm und Fulda Fahrkarten I., II. und III. Klasse mit erheblicher Preis-Ermäßigung und 45tägiger Gültigkeitsdauer ausgegeben werden. Näheres ist auf den genannten Stationen und in unserem Verkehrs-Bureau, Sachsenhausen, Heddrichstraße No. 53, zu erfahren.

Frankfurt a. M., den 18. Mai 1900.
3096 **Königliche Eisenbahndirektion.**

Fleisch- pp. Verdingung.

Am 1. Juni d. J., früh 10 Uhr wird im diesseitigen Geschäftszimmer, Rheinstraße 47, der Bedarf an Fleischwaaren für die diesige Garnison auf die Zeit vom 1. Juli bis 31. Dezember 1900 verdingt. Bedingungen liegen aus und können gegen Zahlung der Selbstkosten bezogen werden.

Veriegelte Angebote sind vor dem Termin mit der Aufschrift „Angebot auf Fleischlieferung“ abzugeben.

5973 **Garnisonverwaltung Wiesbaden.**

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 23. Mai cr., Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokal Dogheimerstr. 11/13 dahier:

1 Kleider-, 1 Geräte-, 1 Baarenschrank, 2 Vertikows, 1 Commode, 2 Consols, 2 Nachtschränken, 4 Sophas, 4 Sessel, 1 Divan, 2 Tische, 1 Cylinder-Bureau, 1 Stehschreibpult, 1 Nähmaschine, 1 Damenrad, 1 Trumeau, 1 Theke, 2 Erker Spiegel, 100 Rollen Seidenband, 20 M. Schuhfutter, 10 Gros Schnürriemen, 15 Pack. Hanfgarn, 25 Wachs, 60 Aufstragbürsten, 75 Pack. Sohlen-, 30 Pack. Abschnägel, 1 Ries Glaspapier, 1 halber Ctr. Düten u. And. m. öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 22. Mai 1900.

Wollenhaupt,

5993

Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 23. Mai 1900, Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokal Dogheimerstraße 11/13 dahier:

2 Betten, 4 Sophas, 6 Sessel, 3 Tische, 6 Stühle, 1 Vertikow, 1 Consol, 3 Kleiderschränke, 1 Wäscheschrank, 1 Bücherschrank, 1 Sekretär, 1 Nähmaschine, 1 Gallerieschrank, 1 Waschcommode, 4 Commoden, ein Koffer, 1 Spiegel mit Trumeau, 1 Kassenschrank, 1 Pianino, 1 Schreibtisch, 1 Spiegelschrank, 1 Silberschrank, 1 Bauernstisch, 1 Spiegel in braunem Rahmen, 1 Teppich, 1 Brandkiste, 1 vierarmiger Plüsch, zehn Schmelztiegel, 1 Ladenschrank u. A. m.

Öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 22. Mai 1900.

5990

Eichhofen, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 23. Mai d. J., Vormittags 12 Uhr werden im hiesigen Pfandlokal Dogheimerstraße 11/13

1 Büffet und 1 Plüschsopha

Öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert 5979
Wiesbaden, 22. Mai 1900.

Wichmann,

Gerichtsvollzieher fr. A.

Mittwoch, den 23. Mai cr., Mittags 12 Uhr, versteigere ich im Pfandlokal Dogheimerstraße 11/13 dahier:

1 Pferd (Wallach), 3 Sophas, 2 Sessel, 1 Divan, 3 Kleiderschränke, 1 Ladentheke, 1 Baarenschrank, 1 Vertikow, 1 Waschtisch, 2 Commoden, 1 Tisch mit Decke, 1 Blumenkorb, div. Bilder, 1 elektr. Uhr, 1 Glaskasten mit 9 Fl. Cognac, 30 eif. Mistbeetfenster, 1 gr. Palme, 4 Fahrräder

Öffentlich meistbietend zwangsweise gegen Baarzahlung, hieran anschließend aus einem Nachlasse:

eine Parthie Damenkleider, Wäsche und Anderes mehr.

Lonsdorfer,

Gerichtsvollzieher,
Helenenstraße 30, 1.

5980

Sonnenberg.

Bekanntmachung.

Zum Schutze der Eingebögel.

Mit Geldstrafe bis zu 30 Mark oder mit Haft bis zu einer Woche wird bestraft, wer, pp. Vogelnester zerstört oder Eier oder Junge von Vögeln annimmt etc.

Mit Rücksicht auf die häufigen Verfehlungen gegen diese Vorschrift werden die Eltern und Vormünder, sowie die Herren Lehrer und Erzieher höflichst ersucht, die ihrer Aufsicht und Erziehung anvertrauten Kinder entsprechend zu belehren und zu verwarnen.

Sonnenberg, den 12. Mai 1900.

Der Bürgermeister:

Schmidt.

00

Kirchliche Anzeige.

Evangelisch-Lutherischer Gottesdienst (Adelheidsstraße 23).

Donnerstag, den 24. Mai. — Christi Himmelfahrt.

Vormittags 9.30 Uhr: Segensgottesdienst.

Pfarrer Staudenmeier.

Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. H. Rauch.

Mittwoch, den 23. Mai 1900.

Zur Feier des 75. Geburtstages Gustav v. Moser.

244. Abonnements-Vorstellung.

Abonnements-Billets gültig.

Neu einstudiert:

Der Weihenreifer.

Lustspiel in 4 Akten von G. von Moser.

Regie: Albin Unger.

v. Rembach, Oberst u. Commandant einer Festung	Friedr. Schumann
Baleska, dessen Tochter	Else Lillmann.
Sophie von Wildenheim, Wittwe	Gust. Kollndt.
Fran von Verndt	Clara Krause.
Victor von Verndt, Infanterieoffizier, ihr Neffe	
Reinhard von Feldt, Referendar	Max Wieste.
Frau von Belling	Sofie Schent.
Herr von Golewsky	Hans Sturm.
Herr von Schlegel	Hermann Kunz.
Johann, Diener	Richard Krane.
Minna, Kammerjungfer	Käthe Erdholz.
Peter, Husar, Victor's Burche	Albert Rosenow.
Ein Unteroffizier	Gustav Schuler.
Ein wachhabender Unteroffizier	Emil Müller.
Diener bei Oberst von Rembach	Carl Heiter.
Diener bei Frau von Wildenheim	Georg Albr.

Freiwillige.

Ort der Handlung: Der 1. Akt spielt in der Wohnung der Frau von Verndt, in einer großen Stadt; der 2. und 3. Akt in einer großen Festung, im Hause der Commandantur und auf der Citadelle; der 4. Akt im Hause der Frau von Wildenheim auf deren Gute.]

Zeit: Gegenwart.

• • • Victor von Verndt • • • Max Engelsdorff
vom Stadttheater in Königsberg a. O.
Nach dem 2. u. 3. Akte findet eine größere Pause statt.
Anfang 7 Uhr. — Ende gegen 9 1/2 Uhr.

Donnerstag den 24. Mai 1900.

245. Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.

Zum 48. Male:

Der Schlafwagencontroleur.

Schwant in 3 Akten von Alex. Bisson Deutsch von O. Jacobson
• • • Georges Godefröid • • • Max Engelsdorff als Gast.